

gefördert vom:

**Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Fachliche Begleitung:

- **Dr. phil. Susanne Angerhausen**, Organisationssoziologin, mehrjährige Erfahrung in der Begleitung von Krankenhäusern bei der Einführung demenzsensibler Konzepte
- **Stefanie Frenzer**, Diplom-Pädagogin, Organisationsberaterin, Trainerin, Coach
- **Cornelia Plenter**, Pflegewissenschaftlerin, mehrjährige Erfahrung bei der Einführung demenzsensibler Konzepte in einem Krankenhaus
- Zu einzelnen Fachthemen werden Expertinnen/Experten eingeladen.

Informationsveranstaltung:

Am 9. Juli erhalten Sie weitere Informationen und einen Überblick über den Ablauf des Programms. Die Informationsveranstaltung in Kooperation mit der Krankengesellschaft Nordrhein-Westfalen findet statt im Kongresszentrum St. Vincenz Gruppe Ruhr GmbH am St. Anna Hospital Herne

Weitere Informationen unter:
www.blickwechseldemenz.de

Anmeldung für die Workshops

Bitte melden Sie sich bis zum 30. September 2013 auf unserer Homepage an. Die Teilnahme an allen sechs Workshops ist kostenfrei. Anreise und Verpflegung tragen die teilnehmenden Krankenhäuser.

Die Workshops finden ab dem 2. Dezember 2013 in den Tagungsräumen des City-Hostels Düsseldorf statt.

Projekträger

GSP – Gemeinnützige Gesellschaft
für soziale Projekte mbH
Loher Straße 7 | 42283 Wuppertal
www.sozialeprojekte.de

Informationen zum Programm

Cornelia Plenter
Telefon (0 23 31) 30 60 687
plenter@sozialeprojekte.de
www.blickwechseldemenz.de

Förderung der Umsetzung demenzsensibler Versorgungskonzepte

**Ein Unterstützungsprogramm
für Krankenhäuser in NRW
(in sechs Workshops)**

Die Herausforderung:

Eine bedarfsgerechte Versorgung von Menschen mit einer Demenz im Krankenhaus

- Sie erleben, dass im Akutkrankenhaus immer mehr Menschen mit einer Demenz oder mit kognitiven Einschränkungen versorgt werden?
- Sie beobachten, dass damit Risiken für die Patientinnen und Patienten entstehen - und zusätzliche Belastungen für die Mitarbeiter/-innen?
- Sie stellen fest, dass Abläufe und Routinen nicht auf die besonderen Anforderungen dieser Patientengruppe ausgerichtet sind?
- Sie möchten Ihre Mitarbeiter/-innen stärken für einen angemessenen Umgang mit demenzerkrankten Patient/-innen und ihnen wieder Freiräume für andere Arbeitsbereiche schaffen?
- Sie möchten Ihr Haus demenzsensibler ausrichten und dafür passende Konzepte entwickeln und umsetzen oder Sie haben bereits damit begonnen?

Demenzsensible Versorgungskonzepte für Krankenhäuser in NRW: Das Unterstützungsprogramm

Die GSP – Gesellschaft für soziale Projekte – des Paritätischen NRW hat in mehreren Projekten Krankenhäuser in der Einführung demenzsensibler Konzepte begleitet und verfügt über langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Versorgung von Menschen mit Demenz im Krankenhaus.

Aus dieser Begleitung haben sich vielfältige Kooperationen mit Krankenhäusern in NRW sowie ein fachliches Netzwerk entwickelt. Darauf aufbauend hat die GSP ein Unterstützungsprogramm für Krankenhäuser in NRW erstellt, das die Versorgung demenzkranker Patientinnen und Patienten verbessern möchte. Diese Unterstützung wird durch eine Förderung des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGPEA) NRW möglich.

Ziel des Programms ist es,

- in Ihrem Krankenhaus die Versorgung von Menschen mit einer Demenz besser an deren Bedürfnisse anzupassen,
- Ihr Haus dabei zu unterstützen, passgenaue Konzepte für eine demenzsensible Versorgung zu entwickeln und einzuführen,
- die Kompetenzen ihrer Mitarbeiter/-innen bei der Entwicklung und Umsetzung von Veränderungsprozessen zu stärken.

Was bietet Ihnen das Programm?

- Eine Analyse per Selbsteinschätzung „Wie demenzsensibel ist unser Krankenhaus?“
- Unterstützung einer (bzw. zweier) projektverantwortlichen Mitarbeiter/-innen über zwei Jahre durch die Teilnahme an sechs eintägige Workshops unter fachlicher Begleitung mit folgenden Schwerpunkten:
 - Einführung in das Projektmanagement
 - Milieugestaltung und Tagesstrukturierung
 - Besonderheiten geriatrischer Patienten, u. a. Delirprävention
 - Aufnahme und Entlassmanagement, Informationsmanagement
 - Einbindung von Angehörigen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern.
- Kollegiale Peergroup-Arbeit und Hospitationsmöglichkeiten.

Näheres zum Ablauf und den Teilnahmebedingungen können Sie unserer Homepage entnehmen:

www.blickwechselfdemenz.de

